

ALSZEILEN

DAS SCHWARZ-WEISSE STADIONMAGAZIN

15/16

22.5.2026 2025/26



WORTE AUS DER REDAKTION.

Liebe Leser:innen,

eine seltsame Saison geht langsam zu Ende. Es war eine Saison, die mit einem Heimspiel auf der Hohen Warte begonnen hat. Dort ist der Wiener Sport-Club gegen den späteren Cupsieger LASK in der ersten Runde des ÖFB Cup ausgeschieden. Danach folgte ein kurzer Höhenflug, der das Team von Robert Weinstabl bis auf Platz sechs führte.

Das Team war bald darauf nicht mehr jenes von Robert Weinstabl, sondern jenes von Stefan Rapp, der Anfang Oktober 2026 von Neusiedl am See an die Alszeile geholt wurde. Er konnte gleich einen gelungenen Einstand mit einem Sieg gegen TWL Elektra feiern, es dauerte aber bis Mitte November, bis er sein erstes Heimspiel in Hirschstetten (4:1 gegen Gloggnitz) absolvieren konnte.

Die Serie von Auswärtsspielen stellte auch uns bei den ALSZEILEN vor einige Herausforderungen. Waren wir im Herbst inklusive Cup mit vier Ausgaben ein wenig unterfordert, wendete sich das Blatt im Frühjahr. Ein paar Stichworte gefällig? Saisonstart verschoben, Stadioneröffnung verschoben, 13 Heimspiele in Frühjahr, davon elf in Folge, darunter zwei englische Wochen mit fünf Spielen innerhalb von 14 Tagen.

Da kommt es unweigerlich zu Situationen, die wir alle gerne vermeiden wollten. Zum Beispiel, dass die erste Ausgabe für das Heimspiel gegen Retz bereits gedruckt war, das Spiel aber letztendlich von Ende Feb-

ruar auf Ende April verschoben wurde und Sie, liebe Leser:innen, eine der unaktuellsten ALSZEILEN aller Zeiten in Händen hielten. Oder dass wir nicht zu jedem Spiel eine aktuelle Ausgabe produzieren konnten und mit Doppelnummern arbeiten mussten. Darum muss ich jetzt, drei Runden vor Schluss ein Vorwort schreiben, in dem ich über eine Saison Bilanz ziehen soll, die noch nicht zu Ende ist.

Was man aber jetzt schon sagen kann, ist, dass der Wiener Sport-Club einzigartig ist, weil ...

... es vielen freiwilligen Helfer:innen gelungen ist, das Stadion innerhalb weniger Tage einzuräumen und eine ausverkaufte Eröffnung zu ermöglichen.

... es viele Sektionen gibt, die Sport auf hohem Niveau betreiben. Zwei Beispiele finden Sie in diesem Heft. Auf diesem Weg Gratulation an die Sektionen Squash und Wasserball.

... es im Verein viel soziales Engagement gibt, das auch mit dem Ute Bock Cup einmal im Jahr sichtbar wird.

... der Sport-Club-Platz ein Ort ist, an dem alle willkommen sind und an dem kein Platz für Ausgrenzung und Gewalt ist. Homophobie, Sexismus, Rassismus und Diskriminierung in jeder Form werden hier nicht toleriert.

Sie, liebe Leser:innen, wollen Teil des schwarz-weißen Universums werden? Dann schauen sie doch auf unserer Homepage oder unseren sozialen Kanälen vorbei. Oder scannen Sie den QR-Code auf Seite 29.

Mir bleibt jetzt nur mehr, mich ganz herzlich beim Medienteam des Wiener Sport-Club im Allgemeinen und beim Team der ALSZEILEN für die Mitarbeit und die Unterstützung in einer herausfordernden Saison zu bedanken.

Bitte unterstützen Sie, liebe Leser:innen, unser Team in den letzten drei Spielen, begleiten Sie den WSC zum letzten Auswärtsspiel nach Gloggnitz und lassen Sie die Schlüssel klimpern. Ich wünsche dem Team des WSC möglichst viele Punkte, Ihnen einen feinen Fußballabend und uns allen ein Wiedersehen in der Saison 2026/2027.

Mit schwarz-weißen Grüßen, Christian Orou

NETZWERK PARTNER



SPONSOREN



PARTNER



MITGLIEDER



Impressum | Herausgeber und Medieninhaber Wiener Sport-Club, Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien, ZVR 559316329 | Redaktion Christian Orou | Artredaktion & Layout Martin Unterüberbacher | Texte Thomas Flixeder, Martin Moped, Renate Mowlam, Christian Orou, Petra Prammer, Rainer Rockenbauer, Karl Schmidt, Stefan Schoder, Friedl Schweinhammer, Martin Unterüberbacher, Georg Weigl, Alan Zalas | Fotos Dornbach Networks, Thomas Flixeder, Gebrüder Moped, Christopher Glanzl, Axel Gülcher, Rainer Rockenbauer, Karl Schmidt, Stefan Schoder, Livio Stella, Martin Unterüberbacher, Benjamin Zakary, Sektion Squash, Fotoarchiv WSC | Lektorat Peter Wackerlig | Druckerei Herrmann Druck, 1160 Wien | Für den Inhalt verantwortlich Adi Solly (Sektion Fußball) © 2026 – Alle Rechte vorbehalten! Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Offenlegung nach § 25 Mediengesetz | Wiener Sport-Club Sitz: Hernalser Hauptstraße 214, 1170 Wien, Email: fussball@wsc.at, www.wsc.at

Vereinszweck (1) Der Verein, dessen Tätigkeit nicht auf Gewinn gerichtet ist, bezweckt im Allgemeinen die Förderung des Fußballsports in Hernalts, im Speziellen den Betrieb, die Organisation und die Veranstaltung fußballsportlicher Wettkämpfe. (2) Der Verein ist sich der integrativen Kraft des Fußballs bewusst und fördert jene aktiv. Dazu bekennt sich der Verein auch zu den Grundsätzen des Zehn-Punkte-Plans der UEFA zur Bekämpfung des Rassismus im Fußball. Der Verein und seine Mitglieder verpflichten sich, jeglichem diskriminierenden Verhalten im Stadion und im Klub entschieden entgegenzutreten, fördern das Zusammenleben unterschiedlicher sozialer und kultureller Gruppen im Verein und unterstützen die Zusammenarbeit mit Organisationen, die Diskriminierung im Fußball in jeder Form entgegenwirken. Die Stadionzeitung ALSZEILEN dient der Information der Stadionbesucher:innen am jeweiligen Erscheinungstag = Spieltag. Sie wird kostenlos abgegeben und soll dem Vereinszweck (siehe oben) dienen.

NEUSIEDL AUF ABSCHIEDSTOUR

Am Freitag empfängt der Sport-Club mit Neusiedl am See einen Gegner, der stets für Tore, Stimmung und ausgelassene dritte Halbzeiten sorgte. Das dürfte zumindest für die kommende Saison vorbei sein, denn die Burgenländer können rein rechnerisch nur mehr am FavAC vorbeiziehen, der derzeit Rang 14 einnimmt. Die Hernalser benötigen unbedingt drei Punkte, da sowohl Mauer wie der FavAC zuletzt voll gepunktet haben und einer aus dem Trio gemeinsam mit Elektra, Retz und Neusiedl den bitteren Weg in die vierte Leistungsstufe antreten wird müssen. Man kann davon ausgehen, dass die Gäste nicht die Flinte ins Korn geworfen haben, eher unbeschwert drauflosspielen werden, die Atmosphäre im neuen Stadion genießen und auf eine Überraschung aus sein werden. „Schließlich legen sich alle gegen uns besonders ins Zeug, sind bis in die Haarspitzen motiviert“, resümiert Trainer Stefan Rapp und fügt hinzu: „Neusiedl muss geknackt werden, wir dürfen nichts anbrennen lassen und auch gegen Leobendorf voll punkten.“

Der Verein

SC Neusiedl am See wurde 1919 im damaligen Westungarn gegründet. Die erfolgreichste Phase begann Ende der 1970er-Jahre mit dem Aufstieg in die 2. Division 1980 und dem späteren Sprung in die Bundesliga. Ein Highlight war ein Sieg gegen Rapid Wien. Doch die Bundesliga erwies sich als zu schwierig, nach dem Abstieg konnte sich der Verein nicht in den oberen Ligen behaupten. 1989 drohte der Abstieg in die 2. Klasse Nord, der nur knapp abgewendet werden konnte.

Ab 1992 ging es für den Verein wieder bergauf, und 2004 stieg man in die Landesliga auf. Ein Jahr später folgte der Aufstieg in die Regionalliga Ost. Nach sieben Jahren in dieser Liga musste der Verein 2012 jedoch in die Burgenlandliga absteigen. Der Wiederaufstieg gelang 2014 mit einem dramatischen 3:2-Auswärtssieg gegen ASK Marz, der den Aufstieg in die Regionalliga Ost sicherte.

Die Mannschaft

Der NSC setzt auf einen jungen Kader mit 22 Spielern, die einen Altersdurchschnitt von 24,3 Jahren aufweisen; darunter befinden sich sieben Legionäre. Die größte Torgefährlichkeit geht von Deniz Dizdarević (15 Tore in 23 Spielen) und Erik Burai (sieben Treffer in 27 Partien) aus. Dauerbren-

ner der Mannschaft sind Marek Rigo, Mathias Gindl, Elias Tarzi und Erik Burai, die praktisch in jedem Match dabei waren.

Die Heimspiele werden im Sportzentrum Neusiedl ausgetragen, einer wunderschönen Anlage mit gepflegtem Rasen und einem Fassungsvermögen von 3.000 Zuschauer:innen.

Wintertransfer

Von den sieben Neuzugängen bringen gleich drei Spieler Erfahrung aus den Reihen des WSC mit: Neben Berkant Çekiç, der uns nach nur einem halben Jahr Richtung NSC verließ, um mehr Spielzeit zu erhalten, stehen in den Reihen der Burgenländer auch Denis Buzuk und Houssein Fattoum, die einst in der WSC-Jugend ausgebildet wurden. Bei den Abgängen fallen vor allem zwei Namen ins Gewicht: Loren Limani wechselte in Richtung TWL Elektra, während Daniel Fischer zum SC Höflein weiterzog.

Trainerstab

Nach dem Abgang von Stefan Rapp zum WSC übernahm Co-Trainer Norbert Pammer interimistisch die Mannschaft. In der Winterpause verpflichtete der Verein mit Muhammet Akagündüz einen erfahrenen Trainer mit drei Jahren bei SK Rapid Wien II. Doch bereits nach nur zwei Spieltagen endete sein Engagement. Ausschlag-

gebend waren zwei Niederlagen, interne Spannungen und seine Rote Karte im Spiel gegen Donaufeld. Seitdem führen Norbert Pammer und der sportliche Leiter Günter Gabriel als Trainerduo das Team. Für das Torwarttraining zeichnet Michael Jausner verantwortlich, der diese Funktion auch schon in Dornbach innehatte.

Die bisherigen Spiele

War die Mannschaft in der vorigen Saison lange Zeit unter den Top drei und verfügte mit Prenqi und Markl über Torgaranten par excellence, so stand die heurige Spielzeit von Anfang an bis heute unter keinem guten Stern. In den ersten sieben Herbststrunden wurden gerade einmal drei Punkte erreicht, darauf folgten drei Niederlagen und vier Siege, darunter die prestigeträchtigen Erfolge gegen Oberwart und den Wiener Sport-Club. Zum Abschluss setzte es bei der Viktoria ein 1:5-Debakel. Noch schlechter lief es im Frühjahr, da gerade einmal zehn Zähler dazukamen. Hoffnung keimte Anfang Mai nach den Siegen gegen Retz und Mauer auf, doch das 0:3 beim FavAC besiegelte den Abstieg. Schade um die sympathische Mannschaft und ihr faires Publikum!

COME ON, SPORT-CLUB!



WIENER SPORT-CLUB

(TW) 22 Florian Steiger
(TW) 1 Florian Prögelhof
5 Luka Gusić
2 Sami Vehabović
4 Marko Grubesić
3 Leonardo Ivkić
13 Lucas Pfaffl
16 Emirhan Tütüncü
15 Patrick Puchegger
8 Nicholas Wunsch
6 Stefan Radulovic
11 Eren Keles
7 Konstantin Kerschbaumer
23 Mirza Berkovic
18 Dominik Akrap
20 Rocco Sutterlüty
9 Samuel Oppong
21 Darijo Pecirep
19 Marcel Griebus
28 Leon Aichinger
(TR) Stefan Rapp

Text: Thomas Flixeder/Friedl Schweinhilmer | Foto: Benjamin Zakary



SC NEUSIEDL/SEE 1919

(TW) 1 Mathias Gindl
(TW) 23 Alexander Mödlhammer
5 Phoenix Missi
14 Tomas Bockay
4 Denis Buzuk
17 Maximilian Wodicka
18 Andre-Eric Tatzler
16 Berkant Çekiç
10 Marek Rigo
12 Baran Yildiz
15 Elias Tarzi
7 Denis Dizdarević
8 Lukas Umprecht
13 Paul Strommer
19 Gabriel Federer
2 Lucas Demitra
11 Houssein Fattoum
20 Raphael Federer
9 Erik Burai
(TR) Günter Gabriel



WIENER SPORT-CLUB VS. SC NEUSIEDL/SEE 1919
22.5.2026 — 19.30 UHR / 32. RUNDE RLO

Zuletzt gespielt | Wiener Sport-Club

15.5.2026	RLO 31. Runde	Wiener Sport-Club vs. SV Oberwart	0:2 (0:2)
8.5.2026	RLO 30. Runde	Wiener Sport-Club vs. SV Donau	3:1 (2:1)
5.5.2026	RLO 25. Runde	Wiener Sport-Club vs. SC/ESV Parndorf	4:2 (2:1)

Zuletzt gespielt | SC Neusiedl/See 1919

15.5.2026	RLO 31. Runde	FavAC vs. SC Neusiedl/See 1919	3:0 (0:0)
8.5.2026	RLO 30. Runde	SC Neusiedl/See 1919 vs. Sportunion Mauer	3:2 (2:2)
2.5.2026	RLO 29. Runde	SC Retz vs. SC Neusiedl/See 1919	1:3 (0:1)

Letzte Spiele gegeneinander

7.11.2025	RLO 15. Runde	SC Neusiedl/See 1919 vs. Wiener Sport-Club	2:0 (1:0)
30.5.2025	RLO 29. Runde	Wiener Sport-Club vs. SC Neusiedl/See 1919	3:1 (1:1)
24.10.2024	RLO 14. Runde	SC Neusiedl/See 1919 vs. Wiener Sport-Club	4:1 (1:1)

Schiedsrichter:innen

Olivia Tschon
DI Onur Yayar (A)
Linda Achmüller (A)

Head-2-Head

20 - 10 - 9 | 78:55
Heimbilanz
11 - 5 - 4 | 40:23

Letzte 5 Spiele RLO

S U S S N

Platzierungen

SC Neusiedl/See 1919

24/25	Regionalliga Ost	4
23/24	Regionalliga Ost	12
22/23	Regionalliga Ost	12
21/22	Regionalliga Ost	5
20/21	Regionalliga Ost	11
19/20	Regionalliga Ost	11
18/19	Regionalliga Ost	7
17/18	Regionalliga Ost	11
16/17	Regionalliga Ost	13
15/16	Regionalliga Ost	13
14/15	Regionalliga Ost	5
13/14	Burgenlandliga	2
12/13	Burgenlandliga	8
11/12	Regionalliga Ost	15

Weitere

Begegnungen

Regionalliga

Ost

FR, 22.5.2026, 18.00	SV Leobendorf vs. FavAC
FR, 22.5.2026, 19.00	SV Gloggnitz vs. Sportunion Mauer
	FC Marchfeld Donauauen vs. SG Kremser SC/Rehberg
FR, 22.5.2026, 19.30	SV Oberwart vs. FCM Traiskirchen
	SV Horn vs. SR Donaufeld
	SV Donau vs. SC Wiener Viktoria
	TWL Elektra vs. SC/ESV Parndorf



BIEGEN DIE DORNBACHER DEN EX-TABELLENFÜHRER?

Im neunten und letzten Meisterschaftsspiel der Saison im neuen Stadion empfängt der Wiener Sport-Club am 29. Mai den SV Leobendorf. Die Weinviertler sind nach ihrer überlegenen Tabellenführung im Herbst in der Rückrunde weit hinter den Erwartungen geblieben und nehmen nach der 29. Runde fünf Zähler hinter dem Leader aus Gloggnitz den dritten Tabellenplatz ein. Der Zug Richtung Meistertitel ist wohl abgefahren, also stellt sich die Frage: Schonen sich die abwanderungswilligen Spieler der Gäste, indem sie harten Bandagen aus dem Weg gehen, oder geben sie alles, um sich bei potenziellen Bewerbern von der besten Seite zu präsentieren? Der Sport-Club will hingegen das Abstiegsgespenst so bald wie möglich verscheuchen, und deshalb sind drei Zähler die einzige Option. Auch wenn die zwei englischen Wochen viel Substanz gekostet haben, muss jeder Spieler bis zur Schmerzgrenze gehen, auf der anderen Seite auch Ruhe und Abklärtheit einbringen, statt überhastet und mit der Brechstange alles auf einmal erreichen zu wollen.

Der Verein

Der SV Leobendorf wurde 1933 gegründet und nahm ab 1945 am Meisterschaftsbetrieb teil. Nach einem Abstieg in die 2. Klasse 1950 und einer Unterbrechung des Herrensportbetriebs zwischen 1951 und 1953 stieg der Verein 1956 wieder in die 1. Klasse auf. 1960 gelang der Aufstieg in die II. Liga. In den folgenden Jahren wechselte der Verein mehrfach die Spielklassen, bevor 1970 der Abstieg in die 1. Klasse erfolgte. Der Wiederaufstieg 1973 war erfolgreich, und 1975/76 qualifizierte sich Leobendorf für die neue Oberliga, stieg jedoch nach einer Saison wieder ab.

Der größte Erfolg des Vereins kam 1986, als man in der 2. Landesliga den Meistertitel errang und in die 1. Landesliga aufstieg. Nach einigen Auf- und Abstiegen konnte der SV Leobendorf 2017/18 schließlich den Aufstieg in die Regionalliga feiern, nachdem man in der 1. Landesliga aufgrund der besseren Tordifferenz vor Stripfing Meister geworden war. Ein weiterer Meilenstein war der Sieg im ÖFB Cup 2016/17, als Leobendorf den Regionalligisten USV Allerheiligen besiegte und nur knapp am SK Rapid Wien scheiterte.

Die Mannschaft

Der Kader umfasst 22 Spieler, darunter vier Legionäre, und präsentierte sich mit

einem Altersdurchschnitt von 25,7 Jahren als erfahrenes, aber zumindest im Herbstdurchgang dennoch dynamisches Team. Die Heimspiele werden im Franz Haas Stadion, malerisch unter der Burg Kreuzenstein angelegt, ausgetragen; es fasst 1.500 Zuschauer:innen.

Die Torausbeute des SV Leobendorf im Herbst verteilte sich auf zahlreiche Torschützen und zeigt eine ausgewogene Offensive: Neben Hakan Gökcek (neun Tore) und Oliver Pranjić (sechs Tore) als Führende der internen Torschützenliste trugen auch Manuel Botić, Tobias Fischer und Bernhard Hahn (alle mit fünf Treffern) maßgeblich zur Torgefährlichkeit bei.

Wintertransfer

Der Winterkönig SV Leobendorf sah keinen Grund zu übertriebener Aktivität auf dem Transfermarkt, was sich mit zwei Abgängen und zwei Zugängen zeigte: Während Aleksandar Cvetković den Verein verließ und zu Dinamo Helfort wechselte, verstärkte sich das Team gezielt mit Luka Makrišević (FCM Traiskirchen) und Eron Terzić (SCU Kilb).

Trainerstab

Seit Herbst 2023 führt Lukas Fürhauser – zuvor bei Sierndorf tätig – als Cheftrainer die Geschicke des SV Leobendorf. An seiner Seite unterstützen ihn Milan Janković

und Roman Wagner als Co-Trainer, während Andreas Gössl, den wir auch beim Wiener Sport-Club gesehen haben, die Torhüter betreut.

Die bisherigen Spiele

Der SV Leobendorf war die positive Überraschung im Herbstdurchgang: zwei Unentschieden gegen Horn und Mauer, eine Niederlage, zu Hause 0:1 gegen Gloggnitz, und 13 Siege, wodurch er ganz klar zum Meisterschaftsfavoriten avancierte. Als dann im ersten Spiel im Frühjahr die Wiener Viktoria eine 5:0-Abfuhr erlitt, schien sich diese Annahme zu bestätigen. Aber es sollte anders kommen: vier Niederlagen am Stück gegen Vereine aus dem Verfolgerpulk, und dann war der Karren verfahren: Partien, die man im Herbst knapp gewann, gingen jetzt knapp verloren, wobei vor allem die Offensive ausließ: In den bisherigen 13 Matches blieb neunmal der Torjubel aus – Werte wie von einem designierten Absteiger. Bald war der komfortable Vorsprung weg, und Gloggnitz und danach auch Krems zogen vorbei. Da nur Horn eine Lizenzzusage bekommen hat, bedeutet das im Klartext: Aus der RLO steigt niemand in die 2. Liga auf, wer auch immer aus dem Trio Meister wird.

COME ON, SPORT-CLUB!



WIENER SPORT-CLUB

(TW) 22 Florian Steiger
(TW) 1 Florian Prögelhof
5 Luka Gusić
2 Sami Vehabović
4 Marko Grubesić
3 Leonardo Ivkić
13 Lucas Pfaffl
16 Emirhan Tütüncü
15 Patrick Puchegger
8 Nicholas Wunsch
6 Stefan Radulović
11 Eren Keles
7 Konstantin Kerschbaumer
23 Mirza Berković
18 Dominik Akrap
20 Rocco Sutterlüty
9 Samuel Oppong
21 Darijo Pecirep
19 Marcel Griebus
28 Leon Aichinger
(TR) Stefan Rapp



SV LEOBENDORF

(TW) 1 Maximilian Sulek
(TW) 30 Daniel Luger
(TW) 31 Nick Giuliani
18 Benjamin Hahn
21 Luka Makrišević
4 Niklas Streimelweger
6 Francesco Lovric
23 Mario Pavelic
25 Armin Pester
5 Michael Lechner
8 Antonio Paric
14 Sinan Kesimal
22 Luka Mirković
7 Dusan Lazarević
24 Manuel Botić
11 Oliver Pranjić
10 Bernhard Hahn
19 Marco Hofer
17 Hakan Gökcek
9 Tobias Fischer
15 Thomas Stift
20 Eron Terzić
(TR) Lukas Fürhauser

Text: Thomas Fikeder/Friedl Schweinhammer | Foto: Livio Stella

WIENER SPORT-CLUB VS. SV LEOBENDORF
29.5.2026 – 19.30 UHR / 33. RUNDE RLO



Zuletzt gespielt | Wiener Sport-Club

22.5.2026	RLO 32. Runde	Wiener Sport-Club vs. SC Neusiedl/See 1919	–:–*
15.5.2026	RLO 31. Runde	Wiener Sport-Club vs. SV Oberwart	0:2 (0:2)
8.5.2026	RLO 30. Runde	Wiener Sport-Club vs. SV Donau	3:1 (2:1)

Zuletzt gespielt | SV Leobendorf

22.5.2026	RLO 32. Runde	SV Leobendorf vs. FavAC	–:–*
15.5.2026	RLO 31. Runde	Sportunion Mauer vs. SV Leobendorf	1:0 (1:0)
9.5.2026	RLO 30. Runde	SV Leobendorf vs. SC Retz	1:0 (1:0)

Letzte Spiele gegeneinander

15.11.2025	RLO 16. Runde	SV Leobendorf vs. Wiener Sport-Club	4:2 (2:1)
22.3.2025	RLO 19. Runde	SV Leobendorf vs. Wiener Sport-Club	1:3 (0:2)
24.8.2024	RLO 4. Runde	Wiener Sport-Club vs. SV Leobendorf	1:2 (0:0)

* Nach Redaktionsschluss

Schiedsrichter:innen

Die offizielle Besetzung wurde erst nach Redaktionsschluss festgelegt.

Head-2-Head

5 - 4 - 4 | 31:24
Heimbilanz
2 - 1 - 2 | 11:9

Platzierungen

SV Leobendorf

24/25	Regionalliga Ost	11
23/24	Regionalliga Ost	3
22/23	Regionalliga Ost	8
21/22	Regionalliga Ost	4
20/21	Regionalliga Ost	3
19/20	Regionalliga Ost	16
18/19	Regionalliga Ost	5
17/18	LL Niederösterreich	1
16/17	LL Niederösterreich	2
15/16	LL Niederösterreich	2
14/15	LL Niederösterreich	4
13/14	LL Niederösterreich	2
12/13	LL Niederösterreich	13
11/12	LL Niederösterreich	9

Weitere Begegnungen Regionalliga Ost

DO, 28.5.2026, 19.00	FCM Traiskirchen vs. SC Neusiedl/See 1919
FR, 29.5.2026, 19.00	SC/ESV Parndorf vs. FC Marchfeld Donauauen
FR, 29.5.2026, 19.10	FavAC vs. SV Gloggnitz
FR, 29.5.2026, 19.30	SC Kremser SC/Rehberg vs. SV Donau
SA., 30.5.2026, 14.00	Sportunion Mauer vs. SC Retz
SA., 30.5.2026, 16.00	SR Donauefeld vs. TWL Elektra
SA., 30.5.2026, 17.00	SC Wiener Viktoria vs. SV Oberwart



SCHWARZ-WEISSE GALA GEGEN STARKE PARNDORFER

Fünfte Partie in der doppelten englischen Woche: Der im Frühjahr noch unbesiegte Viertplatzierte SC/ESV Parndorf gastiert in Dornbach. Die Gäste geraten durch ein schönes Kopfballtor von Marco Grubestic nach Tütünci-Maßflanke rasch 0:1 in Rückstand. Nach einem Freistoß gleicht Stephan Schimandl aus (33. Min.), doch postwendend gehen die Hausherren erneut in Führung: Torschütze ist Konstantin Kerschbaumer nach einer tollen Kombination (34.). In der zweiten Hälfte vergeben die Hernalser einige Chancen, ehe Darijo Pecirep mit einem Lupfer (81.) und Eren Keles mit einem platzierten Schuss den Vorsprung auf 4:1 ausbauen. Parndorf gelingt mit der allerletzten Aktion (90+3.) durch Kapitän David Dornhackl noch die Ergebniskosmetik auf 4:2.

Trainer Rapp schickt folgende Elf auf Feld: Im Tor steht Prögelhof, die Verteidigung bilden Grubestic, Gusić (K), Ivkić und Tütünci; Radulovic und Kerschbaumer agieren im defensiven, Wunsch im zentralen Mittelfeld. An der rechten Außenbahn ist Pfaffl nominiert, Sutterlüty auf der linken Seite, während Aichinger als Sturmspitze beginnt.

Die Parndorfer stehen in der Abwehr hoch, attackieren früh, während der Sport-Club gefällig kombiniert. Wunsch gibt den ersten Warnschuss ab (2.), Pfaffl bereitet Goalie Mirkovic mit einem hohen Ball aufs lange Eck einige Probleme (4.). Diagonalpass von Tütünci auf Pfaffl – die Flanke in den Rückraum köpft Wunsch aufs Tor und reklamiert Handspiel; Schiri Ivankovic winkt jedoch ab (11.). Nach einem Freistoß flankt Tütünci ideal auf Grubestic, der per Kopf das 1:1 erzielt – tolle Zusammenarbeit der beiden Außenverteidiger! Die Hernalser ziehen ein Kombinationsspiel auf, wobei der Ball zumeist nur einmal berührt wird; nur bei den Flanken fehlt die Genauigkeit. Auf der anderen Seite dribbelt sich Buliga durchs Mittelfeld und zieht aus circa 25 Metern ansatzlos und scharf ab – zum Glück für Prögelhof klatscht der Ball von

der Stange ins Feld zurück (24.). Einen Freistoß schießt Krutzler unorthodox, Schimandl überhebt danach Prögelhof, und es steht 1:1 (33.). Die Antwort der Hernalser folgt auf beziehungsweise mit dem Fuß: Langer Pass von Radulovic auf Pfaffl, Zuspield auf Wunsch, der sofort zu Kerschbaumer weiterleitet – Linksschuss ins lange Eck zum 2:1 (34.). Der Sport-Club dominiert jetzt ganz klar: Wunsch schießt nach Pfaffl-Zuspield daneben (37.), Pecirep – für den verletzten Aichinger gekommen – spielt Sutterlüty frei, der jedoch am Goalie nicht vorbeikommt (43.). Letzter Aufreger ist ein grobes Foul von Bubalovic an Pecirep; mit Gelb kommt er dabei noch gut davon.

Zu Beginn der zweiten Hälfte sind die Dornbacher klar tonangebend: Pecirep auf Wunsch, der allein aufs Tor zieht, aber Mirkovic nicht überwinden kann (47.). 2 Minuten später spielt Kerschbaumer auf Sutterlüty, der ansatzlos abzieht, das Tor jedoch knapp verfehlt. Beim nächsten tollen Angriff setzt Wunsch Pfaffl ein, dessen Abschluss der Goalie ins Torout lenkt. Die nächste Topaktion geht von Rocco Sutterlüty aus: eleganter Haken, Pass auf Pecirep, der den Tormann überspielt – ein zurückgeeilter Verteidiger rettet aber auf der Linie (82.). In Kontern sind die Gäste stets gefährlich: Krutzler übernimmt eine Hereingabe direkt, schießt jedoch daneben (68.), danach rettet Grubestic mit vollem Risiko gegen Schmidt (73.). Beim Sport-Club werden Berkovic, Zatl und Keles eingetauscht. Letzterer tankt sich links durch, seinen

Stanglpass trifft Berkovic nicht richtig. Die Vorentscheidung fällt durch einen perfekten Konter: Eine weite Kopfabwehr von Ivkić wird sofort auf Keles weitergeleitet, der mit dem Außenrist den heranbrausenden Pecirip bedient; dieser überlupft Mirkovic elegant – 3:1 (81.). Beim nächsten Konter spielt sich Zatl links durch, passt ideal zu Keles, der mit dem linken Fuß zum 4:1 genau ins Eck trifft (84.). Der letzte Treffer fällt auf der anderen Seite: Gusić lenkt einen harmlosen Schuss von Dornhackl ab. Prögelhof ist zwar noch mit der Hand dran, kann aber das 4:2 nicht verhindern (90+3.).

Fazit

Die meisten Zuschauer:innen waren von der Partie begeistert, Trainer Stefan Rapp setzen die vielen vernebelten Chancen aber nervlich zu: Dazu kam noch der unglückliche Gegentreffer mit einer eigenwilligen Flugkurve. Seiner Mannschaft attestiert er danach tolle Moral. Die Art und Weise des Auftritts war sehr zufriedenstellend. Natürlich merkt man mit der Vielzahl der Spiele auch den Verschleiß, die Burschen müssen jedes Mal ganz ans Limit gehen. Dass man die letzten beiden Tore im Finish erzielte, beweist auch, dass man gegen die zuletzt spielfreien Gegner konditionell nicht einbrach, sondern – getragen vom sensationellen Publikum – das Letzte aus dem Körper herausholte. Das neue Stadion ist so zum Wohnzimmer geworden, ein Umstand, der auch gegen den anderen bärenstarken Aufsteiger, den SV Donau, zu einem Punkterfolg führen sollte.

WIENER SPORT-CLUB – SC/ESV PARNDORF 4:2 (2:1)

RLO Runde 25 | 5.5.2026 | Sport-Club-Platz, 1.720 Zuschauer:innen

TORFOLGE 1:0 Marco Grubestic (15.), 1:1 Stephan Schimandl (33.), 2:1 Konstantin Kerschbaumer (34.), 3:1 Darijo Pecirep (81.), 4:1 Eren Keles (84.), 4:2 David Dornhackl (90+3.)

WIENER SPORT-CLUB Prögelhof: Grubestic, Gusić (K), Ivkić, Tütünci; Radulovic (73. Berkovic), Kerschbaumer; Pfaffl (58. Keles), Wunsch, Sutterlüty (73. Zatl); Aichinger (40. Pecirep)
SC/ESV PARNDORF Mirkovic; Bubalovic, Haider, Rath, Szabo (58. Lamster); Pointner, Dornhackl (K); Krutzler, Schimandl (65. Krška), Schmidt; Buliga

GELBE KARTEN 45+2. Bubalovic (F), 72. Haider (U)

SCHIEDSRICHTER Tomislav Ivankovic, Marius-Aurelian Baston-Ciobanu (A), Dejan Stajkovic (A)



Text Friedl Schweinhammer | Fotos Livio Stella

SPORT-CLUB WEITERHIN IN GUTER FORM

Der Wiener Sport-Club empfing die SV Donau und wollte die Serie von zuletzt vier ungeschlagenen Spielen weiter ausbauen. Von Beginn an zeigte der WSC eine engagierte Leistung und übernahm früh die Kontrolle über das Spiel.

In der 16. Spielminute fiel der erste Treffer der Partie. Nach einer schönen Flanke landete der Ball direkt auf dem Kopf von Kapitän Luka Gusić, der zur 1:0-Führung für den Sport-Club einköpfte. In den folgenden Minuten blieb der WSC weiter am Drücker und suchte den Weg zum zweiten Treffer.

In der 20. Minute musste kurz durchgeatmet werden, als Rocco Sutterlüty angeschlagen am Boden lag. Nach einer kurzen Behandlung konnte er jedoch weiterspielen. Donau kam in dieser Phase zwar zu mehr Ballbesitz, tat sich aber schwer, gefährliche Abschlüsse herauszuspielen. Erst in der 27. Minute wurde es erstmals richtig gefährlich, doch Prögelhof konnte parieren.

Nur 2 Minuten später erhöhte der WSC auf 2:0. Nach einer exakten Flanke von Marko Grubec köpfte Nicholas Wunsch den Ball sehenswert in den Winkel. Sport-Club blieb auch danach die bessere Mannschaft und spielte sich immer wieder schöne Konter heraus.

In der 38. Minute gelang Donau jedoch der Anschlusstreffer zum 1:2. Die Gäste kombinierten sich druckvoll nach vorne, ehe Ex-Sport-Club Spieler Miroslav Beljan al-

lein vor WSC-Torwart Prögelhof auftauchte und den Ball ins linke untere Eck verwertete. Mit der knappen Führung ging es schließlich in die Halbzeitpause.

Die zweite Halbzeit begann zunächst ruhig. Beide Mannschaften hatten ungefähr gleich viel Ballbesitz und neutralisierten sich über weite Strecken. In der 63. Minute stellte der WSC den alten Zwei-Torevorsprung wieder her. Nach einer erneuten Flanke traf diesmal Pecirep per Kopf wunderbar ins untere Eck. Der Donau-Torwart war dabei chancenlos.

Donau versuchte, noch einmal zurückzukommen und drängte auf einen weiteren

Treffer, scheiterte jedoch immer wieder im letzten Drittel. In der 73. Minute kamen die Gäste nach einer schönen Flanke auf Beljan nochmals gefährlich vor das Tor. WSC-Torwart Prögelhof verschätzte sich dabei leicht, doch der Abschluss landete nur am Außenetz.

Vor insgesamt 3.321 Besucher:innen am Sport-Club-Platz blieb Donau in der Schlussphase bemüht und spielte sich immer wieder Torchancen heraus, konnte diese jedoch nicht verwerten. Der Sport-Club verteidigte in der zweiten Halbzeit kompakt und brachte die Führung souverän über die Zeit. Nach 4 Minuten Nachspielzeit piff der Schiedsrichter die Partie ab.

Der Wiener Sport-Club gewinnt damit zu Hause verdient mit 3:1 gegen SV Donau und bleibt weiterhin in guter Form.

WIENER SPORT-CLUB – SV DONAU 3:1 (2:1)



RLO Runde 30 | 8.5.2026 | Sport-Club-Platz, 3.321 Zuschauer:innen

TORFOLGE 1:0 Gusić (17.), 2:0 Wunsch (29.), 2:1 Beljan (38.), 3:1 Pecirep (63.)

WIENER SPORT-CLUB Prögelhof; Grubec (80. Vehabović), Gusić (K), Ivkić, Tütünci (58. Pfaffl); Radulovic, Kerschbaumer, Wunsch; Keles (73. Berkovic), Sutterlüty (80. Zatl), Aichinger (HZ Pecirep)

SV DONAU Jenciragic; Cosic, Sahanek, Vukovic (K), Cerkez (HZ Björk); Muminovic (62. Boguo), Nikolic (73. Jusic), Yazici; Beljan, Titkov (HZ Babic), Miksch (73. Dzinic)

GELBE KARTEN 85. Berkovic (U)

SCHIEDSRICHTER Admir Hasanovic, DI Nehrudin Dedic (A), Mag. Almir Hadzimuratovic (A)

Text Luca Chtelade / Fotos Benjamin Zakary



HOL DIR DEINEN HEIMVORTEIL!



Mit Sportwetten in Rot-Weiß-Rot!

tipp3

HIER TIPPT ÖSTERREICH!

tipp3.at

WIENER SPORT-CLUB VS. SV DONAU

+ LGP

Thinking outside the box is not just a phrase, but rather our approach to legal advice.

Mit mehr als 100 Juristen und Mitarbeitern aus über 20 Ländern ist LGP eine der größten international ausgerichteten Kanzleien in Mitteleuropa. Wir bieten unseren Klienten langjährige, fundierte Erfahrung und individuelle, strategische und pragmatische Gesamtlösungen.

Unsere Expertisen:

- Arbeitsrecht
- Blockchain & Krypto
- EU-Recht
- Familien- & Erbrecht
- Glücksspielrecht
- Gesellschaftsrecht und M&A
- Gesundheits- und Medizinrecht
- IP & unlauter Wettbewerb
- KI & neue Technologien
- Medienrecht
- Migrationsrecht
- Öffentliches Recht
- Reise- & Tourismusrecht
- Sportrecht
- Straf- & Grundrechte

LANSKY, GANZGER, GOETH, FRANKL + partner
Rechtsanwälte GmbH
Biberstrasse 5, 1010 Wien, Österreich

T: +43 1 533 33 300
E: office@lansky.at
www.lansky.at

WIEN • BRATISLAVA • SKOPJE • ASTANA • RAS AL KHAIMAH • DUBAI • ISTANBUL • PRAG



DU SUCHST DIE STÄRKSTEN GEGNER?

WETTE IN EINER ANDEREN LIGA MIT BIS ZU **200€** NEWCOMER BONUS!

ADMIRAL
WETTEN IN EINER ANDEREN LIGA

OFFIZIELLER PREMIERPARTNER

admiral.at

*100% Bonus ab 20€ Einzahlung; Auszahlung bei erfolgreichem Einsatz von Summe aus 5x Einzahlungs- & Bonusbetrag innerhalb von 90 Tagen zu Min. Quote 1,90, Bonusbedingungen beachten.



OBERWART BLIEB IN DER DEFENSIVE KOMPAKT UND NUTZTE INDIVIDUELLE FEHLER

Text Luca Chetade / Fotos Livio Stella

Der Wiener Sport-Club startete vor heimischem Publikum engagiert in die Partie gegen die SV Oberwart. Die Anfangsphase gestaltete sich insgesamt relativ ausgeglichen, wobei beide Teams zunächst vorsichtig agierten und wenig Risiko eingingen. Bereits in der 16. Minute zeigte der WSC jedoch die erste gefährliche Offensivaktion und deutete damit an, dass man das Spiel zunehmend kontrollieren wollte. Insgesamt blieb es in dieser Phase bei einem klassischen Abtasten, auch wenn der Sport-Club spielerisch etwas kreativer wirkte und immer wieder gute Konteransätze einstreute. Bis zur 35. Minute änderte sich wenig. Der Wiener Sport-Club hatte mehr Ballbesitz, konnte sich daraus jedoch noch keine gefährlichen Torchancen herauspielen. Oberwart blieb defensiv kompakt und lauerte auf Fehler.

In der 38. Minute kam dann der Rückschlag für die Hausherren: Ein unglücklicher Abpraller von der WSC-Abwehr landete direkt vor den Füßen von Oberwarts Stürmer Michael Hutter, der im Einsgegen-Eins mit Prögelhof eiskalt blieb und zum 0:1 einschob. Es war aus Sicht des Wiener Sport-Club besonders bitter, da man zu diesem Zeitpunkt gerade dabei war, endgültig die Kontrolle im Spiel zu

übernehmen. Nur wenige Minuten später folgte der nächste Nackenschlag. In der 45. Minute erhöhte Oberwart kurz vor der Pause auf 0:2. Wieder entstand die Situation in einer Phase, in der der WSC eigentlich Druck machte. Doch die Gäste nutzten einen schnellen Vorstoß, und Lukas Ried vollendete effizient.

Nach dem Seitenwechsel zeigte sich ein ähnliches Bild: Der Wiener Sport-Club hatte deutlich mehr Ballbesitz und kontrollierte das Spiel vor allem in der gegnerischen Hälfte. Nach einer Stunde war klar erkennbar, dass die Hausherren unbedingt den Anschlusstreffer erzwingen

wollten. Bis zur letzten Viertelstunde blieb der Spielverlauf unverändert. Der WSC hatte viel Ballbesitz, fand jedoch kaum Wege in gefährliche Abschlusspositionen. Oberwart verteidigte diszipliniert und ließ kaum Räume zu. Auch in der Schlussphase blieb das Bild gleich: Der Wiener Sport-Club drückte weiter, doch die Defensive der Gäste stand stabil und war stets einen Schritt schneller. Am Ende steht ein aus Sicht des Wiener Sport-Club bitteres 0:2, das vor allem durch Effizienz der Gäste und unglückliche Gegentore in der ersten Halbzeit zustande kam.

WIENER SPORT-CLUB – SV OBERWART 0:2 (0:2)

RLO Runde 31 | 15.5.2026 | Sport-Club-Platz, 3.167 Zuschauer:innen
TORFOLGE 0:1 Hutter (38.), 0:2 Ried (45.)

WIENER SPORT-CLUB Prögelhof; Ivkić, Grubescic, Gusić (K), Radulovic (HZ Akrap); Tütünci (78. Zatl), Kerschbaumer, Wunsch; Keles (64. Pfaffl), Sutterlüty, Aichinger (HZ Pecirep)
SV OBERWART Kraus; Wisak, Trimmel, Polz, Woth (78. Polster); Siegl (64. Wessely), Halper (78. Kulcsár), Schendl; Hutter (78. Pauliny), Bajraktarević (22. Ratkowski), Ried

GELBE KARTEN 25. Ivkić (K), 45+1. Radulovic (U), 86. Prögelhof (U) bzw. 45+3. Hutter (F), 86. Kulcsár (U)

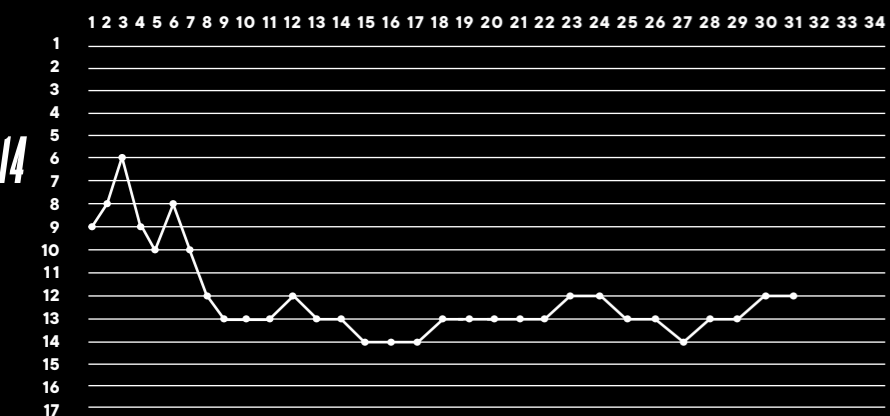
SCHIEDSRICHTER Gabriel Gmeiner, MSc; Ing. Dipl.-Wirtschaftsing. (FH) Gürsel Ak (A), Theodor Oitzl (A)



ZAHLEN. DATEN. FAKTEN.

TABELLE REGIONALLIGA OST 2025/26 PLATZIERUNG

PLATZIERUNG	SPIELE	S	U	N	TORE	PKT
1 SV GLOGGNITZ	29	17	8	4	55:34	59
2 SG KREMSER SC/REHBERG	29	16	7	6	53:25	55
3 SV LEOBENDORF	29	17	3	9	43:29	54
4 SC/ESV PARNDORF	29	15	8	6	46:31	53
5 FCM TRAIKIRCHEN	29	14	8	7	67:40	50
6 SV OBERWART	29	15	4	10	63:38	49
7 SV HORN	30	13	9	8	51:32	48
8 SV DONAU	29	12	8	9	47:45	44
9 FC MARCHFELD DONAUUAUEN	29	11	10	8	50:34	43
10 SR DONAUFLD	29	11	8	10	45:39	41
11 SC WIENER VIKTORIA	29	11	5	13	41:47	38
12 WIENER SPORT-CLUB	29	10	7	12	41:51	37
13 SPORTUNION MAUER	30	10	7	13	30:43	37
14 FAVAC	29	10	3	16	35:50	33
15 SC NEUSIEDL/SEE 1919	29	7	5	17	40:61	26
16 SC RETZ	30	2	8	20	21:62	14
17 TWL ELEKTRA	29	2	2	25	18:88	8



TERMINE



- 23.5. | 17.00 | #22 | WSC FRAUEN | SG GERETSBERG/BÜRMOOS | A
- 24.5. | 11.00 | UTE BOCK CUP | POSTSPORTPLATZ
- 29.5. | 19.30 | #33 | KM | SV LEOBENDORF | H
- 30.5. | 14.00 | #23 | WSC 1B | TRIESTER | H
- 6.6. | 15.00 | #24 | WSC 1B | KALKSBURG-RODAUN | A
- 6.6. | 17.00 | #24 | KM | SV GLOGGNITZ | A

VS.

	SV Gloggnitz	FC Marchfeld Donauauen	SC Retz	FavAC	SG Kremser SC/Rehberg	SC Neusiedl/See 1919	SC/ESV Parndorf	Sportunion Mauer	SR Donauefeld	SV Oberwart	SV Leobendorf	TWL Elektra	FCM Traiskirchen	Wiener Sport-Club	SC Wiener Viktoria	SV Donau	SV Horn
SV Gloggnitz		4:2	3:0	1:0	1:0	3:1	2:2	1:1	0:4	1:0	3:0			1:1	1:0	5:2	
FC Marchfeld Donauauen	1:1		1:0	4:0		1:1	1:2	2:1	1:2	5:0	4:0	1:3	1:1	2:0	1:1	4:2	
SC Retz	0:0	1:1			0:0	1:3	0:2	0:0	0:2	2:3	0:1	2:0	1:2	0:3	0:4	2:2	
FavAC		2:0	3:3		1:2	3:0	0:2	0:1	2:0	3:2	1:2	1:0	3:2	0:1	1:2	5:1	0:1
SG Kremser SC/Rehberg	2:3	1:0	6:1	6:0			2:2	0:0	2:0	1:1	2:3	5:1	3:3	3:1	1:0		1:0
SC Neusiedl/See 1919	1:5	1:2	3:1	1:0	0:4		1:2	3:2	2:2	2:1	0:1	3:4	1:1	2:0		1:2	0:1
SC/ESV Parndorf	0:1		3:1	3:2	0:0	1:1		0:1	2:1		1:0	4:0	2:0	1:0	2:1	2:0	0:2
Sportunion Mauer	0:0	0:3		1:0	0:2	2:1	0:0		1:2	5:3	1:0	2:0	1:3	0:1	0:3	0:1	0:0
SR Donauefeld	1:4	0:0	2:0	2:0	1:1	3:1	1:4	3:0		1:2	0:1		4:1	4:2	0:1	2:2	0:0
SV Oberwart	1:0	1:0	4:0	4:1		1:3	1:1	2:0	2:4		4:0	1:2		4:0	6:1	2:2	3:1
SV Leobendorf	0:1	2:0	1:0		0:1	3:2	4:2	0:0	0:1	2:1		5:0		4:2	3:1	0:0	1:1
TWL Elektra	0:2	0:2	2:3	1:3	0:1	2:2			2:2	0:5	0:2		1:7	1:2	1:4	0:1	
FCM Traiskirchen	2:2	1:1	2:0	4:1	0:1		4:0	1:2	3:2	4:1	0:1	3:0		2:2	4:0		1:1
Wiener Sport-Club	4:1	2:2	2:1	1:1	1:3			2:2	0:2	0:2		4:0	2:2		1:0	3:1	0:1
SC Wiener Viktoria	1:1	0:3	3:0	1:1	2:1	5:1	0:3	1:2	2:1		0:5	3:1	2:2	0:1		1:1	3:1
SV Donau	4:7	3:3	2:0	1:0	2:1	4:2		2:4	1:1	1:0	0:2	3:0	2:3	3:0			1:0
SV Horn	4:0	2:2	1:1	1:2	2:0	3:1	1:1				2:0	7:0	0:3	5:1	1:0	0:0	

DIE RESULTATE

DIE ENERGIE VON WIEN

feiert die Kraft der Sonne.

Anna Ullrich
DJ



Einmal registrieren, immer profitieren! Denn in unserer Vorteilswelt stehen alle Kund*innen von Wien Energie auf der Sonnenseite. Entdecken auch Sie jetzt exklusive Rabatte, Gutscheine und Tickets unter [wienenergie.at/vorteilswelt](https://www.wienenergie.at/vorteilswelt)



Teilnahme exklusiv für unsere Kund*innen. Weitere Informationen zu den Teilnahmebedingungen unter [meine.wienenergie.at/nutzungsbedingungen](https://www.wienenergie.at/nutzungsbedingungen)

FRAUEN

ÖFB FRAUEN 2. BUNDESLIGA

PLATZIERUNG	SPIELE	S U N	TORE	PKT
1 SVK WILDCATS	21	18 2 1	87:13	56
2 SK RAPID	21	16 3 2	59:14	51
3 SG SK AUSTRIA KLAGENFURT	21	14 3 4	51:25	45
4 USC LANDHAUS	21	9 5 7	24:23	32
5 FC WACKER INNSBRUCK	21	8 5 8	25:29	29
6 GAK 1902	21	8 3 10	36:39	27
7 UNION LUV GRAZ	21	7 2 12	29:51	23
8 FC PINZGAU SAALFELDEN	21	6 4 11	27:38	22
9 SV HIRTER KRAIG	21	6 2 13	30:53	20
10 SG GERETSBERG/BÜRMOOS	21	5 4 12	16:46	19
● 11 WIENER SPORT-CLUB	21	5 3 13	19:44	18
12 ROT WEISS RANKWEIL DAMEN	21	5 2 14	20:58	17

 **FOLLOW US ON INSTAGRAM** 

WR. FRAUEN LANDESLIGA

PLATZIERUNG	SPIELE	S U N	TORE	PKT
1 DYNAMA* DYNAMO DONAU FC	18	14 3 1	57:12	45
2 SK RAPID 1B	18	14 1 3	82:20	43
3 USC LANDHAUS 1B	18	13 1 4	44:16	40
4 FC ALTERA PORTA	18	11 1 6	52:26	34
● 5 WIENER SPORT-CLUB	18	10 1 7	45:25	31
6 SU SCHÖNBRUNN	18	7 2 9	42:47	23
7 FIRST VIENNA FC 1894 1B	18	6 2 10	27:43	20
8 ESSLING	18	5 0 13	31:51	15
9 SC WIENER VIKTORIA	18	3 0 15	28:87	9
10 MARIAHILF	18	1 1 16	20:101	4

WIR UNTERSTÜTZEN DAS WSC-FRAUENTEAM

SCHR/GSTRICH



JEWELIER HOLZHAMMER

Nikolaus Schmidt Tel. 01 796 57 03

ERGE

WILMA

Praxis Kornhäuselvilla

Daniel Glattauer, privater Förderer

ADMIRAL



DORNBACH NETWORKS.AT

fussballreisen.com

FLEBSCHNEIDER METZGER

KANZLEI ANZBÖCK



WIENER SPORT-CLUB SVK WILDCATS KROTTENDORF

0
4



Text und Foto: Dornbach Networks

Für die Wiener Sport-Club Frauen gab es gegen die Wildcats aus Krottendorf nichts zu holen. Mit dem 0:4 fixierten die Steirerinnen Platz eins und holten verdient den Titel.

18 FRIEDHOFSTOUR

OBERLIGA A

PLATZIERUNG	SPIELE	S U N	TORE	PKT
1 SPORTUNION MAUER 1B	21	18 3 0	83:26	57
2 OBER ST. VEIT	21	15 3 3	55:39	48
3 KALKBURG-RODAUN	21	14 1 6	74:46	43
4 FC BHF. FAVORITEN	22	13 0 9	62:58	39
5 RENNWEGER SV	22	11 4 7	62:41	37
● 6 WIENER SPORT-CLUB 1B	21	11 2 8	68:40	35
7 GRADISCE	21	9 2 10	51:50	29
8 INZERSDORF	21	8 3 10	52:64	27
9 TRIESTER	22	8 1 13	42:52	25
10 LIESING ASK	21	7 1 13	41:55	22
11 FK ADIGE	21	5 1 15	38:90	16
12 WACKER WIEN	21	4 3 14	46:80	15
13 WIENER AKADEMIK	21	2 2 17	31:64	8
14 KURDROJ*	0	0 0 0	0:0	0

*Rückreihung durch Mannschaftsrückziehung

ÖFB JUGENDREGIONALLIGA U18

PLATZIERUNG	SPIELE	S U N	TORE	PKT
1 AKA SK AUSTRIA KLAGENFURT U18	23	15 2 6	64:43	47
2 NWZ SPG SKU AMSTETTEN/AFW U18	23	15 2 6	59:32	47
3 NWZ FIRST VIENNA FC 1894 U18	24	15 2 7	68:33	47
4 NWZ SKN ST. PÖLTEN U18	22	15 1 6	57:30	46
5 NWZ TWL ELEKTRA U18	23	12 7 4	52:42	43
6 NWZ FAC WIEN U18	24	10 7 7	68:43	37
7 NWZ SPG WELS U18	23	10 4 9	45:46	34
8 AKA GAK 1902 U18	23	8 7 8	47:48	31
9 NWZ HORN-HOLLABRUNN U18	23	9 3 11	40:35	30
10 NWZ SPG KSV 1919 U18	23	8 3 12	33:45	27
● 11 NWZ WIENER SPORT-CLUB U18	23	6 7 10	37:49	25
12 DSM AKA OSTSTEIERMARK U18	22	5 3 14	24:62	18
13 NWZ SPG 1. FORTUNA WR. NEUSTADT SC U18	23	4 4 15	27:75	16
14 NWZ FC PINZGAU SAALFELDEN U18	23	1 4 18	19:57	7

ÖFB JUGENDREGIONALLIGA U16

PLATZIERUNG	SPIELE	S U N	TORE	PKT
1 NWZ HORN-HOLLABRUNN U16	23	17 5 1	68:24	56
2 AKA SK AUSTRIA KLAGENFURT U16	23	18 1 4	81:23	55
● 3 NWZ WIENER SPORT-CLUB U16	23	14 3 6	71:58	45
4 NWZ TWL ELEKTRA U16	23	12 6 5	60:41	42
5 AKA GAK 1902 U16	23	11 7 5	59:48	40
6 NWZ SKN ST. PÖLTEN U16	23	11 5 7	51:42	38
7 NWZ SPG KSV 1919 U16	23	8 6 9	31:37	30
8 NWZ FAC WIEN U16	24	8 3 13	46:52	27
9 NWZ FIRST VIENNA FC 1894 U16	24	8 2 14	50:64	26
10 NWZ SPG WELS U16	23	7 4 12	43:64	25
11 NWZ SPG SKU AMSTETTEN/AFW U16	23	7 4 12	41:55	25
12 DSM AKA OSTSTEIERMARK U16	23	6 4 13	47:53	22
13 NWZ FC PINZGAU SAALFELDEN U16	23	4 3 16	36:76	15
14 NWZ SPG 1. FORTUNA WR. NEUSTADT SC U16	23	4 1 18	41:88	13

AWAY



6.6. — BUS NACH GLOGGNITZ

Letzte Runde, endlich wieder auswärts! Eine denkwürdige Saison neigt sich dem Ende entgegen. Wir hatten Heimspiele auf vier verschiedenen Plätzen mit offiziellen Zuseher:innenzahlen zwischen 350 und 5.552. Im Herbst elf Auswärtsspiele in Serie, ziemliche Tristesse im bitterkalten Hirschstetten sowie große Euphorie am doch ziemlich gelungenen neuen Sport-Club-Platz.

Die achte Busfahrt der Saison – natürlich wieder mit Bar und Tombola. Danach gibt es dann knapp zwei Monate zum Ausrasten.

SAMSTAG, 6.6.2026 SV GLOGGNITZ – WSC
Abfahrt: 14.30 Uhr Alseile
Anpfiff: 17 Uhr
Retour: circa 21.15 Uhr
Kosten: circa 15 Euro, Schüler:innen Halbp reis

ANMELDUNG
 + Persönlich bei der Reiseleitung
 + fhtontour@friedhofstribuene.at
 + 0677 / 627 968 17 (SMS, Signal, WhatsApp, Anruf)

Auch sportlich gab es ein Auf und Ab. Meisterträume am Beginn der Saison durch das starke Saisonfinish 2025 wurden schnell von Trainerwechsel und Abstiegskampf abgelöst. Was jedenfalls schmerzt, ist die Tatsache, dass außerhalb der Stadtgrenzen kein einziges Match gewonnen werden konnte. Holen wir das also zum Schluss beim vermutlichen Ostligameister nach. Anlage, Kantine und Panorama wussten jedenfalls bereits bei der letzten Fahrt sehr zu gefallen. Die ein oder andere schwarz-weiße Legende wird wohl verabschiedet.

ACHTUNG: Bei Redaktionsschluss besteht noch die Möglichkeit, dass es in der letzten Runde für eins der beiden Teams um Meistertitel oder Abstieg geht. Eine Verschiebung des Spiels auf Freitag ist möglich. Aktuelle Infos zur Fahrt wie immer auf www.friedhofstribuene.at

Text h.o. für das FHT-Reiseleitungsteam | Grafik Martin Unterüberbacher

Sieger shoppen in Hernals!

In Heanois gibt's ois!



Gefördert aus Mitteln der Stadt Wien durch die Wirtschaftsagentur Wien. Ein Fonds der Stadt Wien, mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien

MIT WIEN DIE WELT VERSTEHEN LERNEN

Unlängst, am Weg zum Sport-Club-Platz, war da eine ältere Frau auf der Straße mit einem Einkaufstrolley. Da der Gehsteig an einer Stelle von einem verwordagelt geparkten Auto verstellt war, musste sie einen kurzen Weg längs der Straße auf der Fahrbahn gehen. Flugs kam ihr auch schon ein Pkw entgegen, der sich den Weg freihupen wollte.

„Ja, ja!“, grantelte die Dame merkbar, aber verständnisvoll und bemühte sich, so schnell wie möglich wieder aufs Trottoir zu gelangen. Und da hupte die Blechbox schon ein zweites Mal ungeduldig.

Nun war's aber stante pede vorbei mit dem Verständnis der Trolleyfahrerin. Ihr ging das Geimpfte auf, sie hob den Kopf und blaffte mit funkelnden Augen in die getönte Windschutzscheibe: „I siech di eh! I bin ja ned derrisch!“

Tausend Rosen auf den eigentlich für die Ewigkeit gedachten Sermon „Schauen tut ma mit di Augen“. Unsere Welt ist um einiges diverser und gegensätzlicher geworden. Da gehen bisher scheinbar unzertrennliche Begriffspaare plötzlich auseinander und ihre eigenen Wege und manche, die einander bisher kategorisch ausgeschlossen hatten, finden sich zum Techtelmechtel zusammen. Und das Gegensätzliche hat ja auch seine Reize. Die freundliche Unfreundlichkeit des Wiener Kaffeehauskellners zum Beispiel, wenn er an einem lebensfreudigen Montag köstlich schlechten Kaffee um preiswerte 6 Euro serviert, während wir in der Zeitung von demokratischen Diktaturen lesen, die plötzlich wie die Schwammerln aus dem Boden schießen.



Unser Wien könnte der Welt durchaus ein bisschen unter die Arme greifen, die radikalen Transformationen in ihren skurrilen Widersprüchlichkeiten zu verstehen. Bei uns stehen Gegensätze zum Teil geradezu für Lebensantrieb und als Garanten für Stabilität und Zufriedenheit: organisierte Improvisation, alpine Großstädte, freiwillige Pflichttermine, spontane Terminvereinbarungen, zufriedenes Sudern, oder ein höfliches „Geh in Oasch“.

Alles schöne hiesige Beispiele für einen Grundkurs im Verstehen von Paradoxem. Freilich dürfte man die Menschen von außerhalb der Schnitzelsphäre aber nicht gleich mit Hardcore-Beispielen überfordern, also für uns komplett normalen Gegensätzen, die für Nicht-Wiener:innen in ihrer Wucht aber eine toxische Dosis darstellen könnten, wie etwa: Lautsprecheranlage am Sport-Club-Platz

COME ON, SPORT-CLUB!

Text Martin Moped / Foto Gebrüder Moped

Ottakringer
SHOP

Stolzer
Partner des



FESTL MIT UNS!



Wir sind euer Festl-Partner:
Leiht euch im Ottakringer-Shop eine unserer Zapfanlagen
für euer kleines oder großes Festl aus!

WWW.FESTLPARTNER.AT

SAISONABSCHLUSS BEIM WIENER SPORT-CLUB



LEGENDEN BETRETEN DEN PLATZ.
NAMEN, DIE ERINNERUNGEN WECKEN.
MOMENTE, DIE GEBLIEBEN SIND.
VERGANGENHEIT TRIFFT GEGENWART –
WENN WIENER SPORT-CLUB LEGENDEN
AUF LEGENDENTEAM ÖSTERREICH TREFFEN.

WIENER SPORT-CLUB LEGENDEN VS LEGENDENTEAM ÖSTERREICH

📍 WIENER-SPORTCLUB-PLATZ

📅 29. MAI 2026

🕒 17:30 UHR

**SEI DABEI.
DAS WIRD BESONDERS.**

WIR FREUEN
UNS AUF
DICH!



DAS MEISTERSTÜCK

DIE U13 DES WIENER SPORT-CLUB GEWINNT EIN SPANNENDES FINALSPIEL

Vorab bittet der Autor um Entschuldigung, da jegliche Spannung bereits im Titel abgewürgt wird. Aber Spannung hatte das Finalspiel der U13 Wasserballnachwuchsmeisterschaft genug zu bieten. Am Anfang stand die Kür.

Zwei konzentrierte Zu-Null-Siege, also Shut-outs, gegen Graz mit stattlichen 31 Toren und gegen den ASV mit 16 Treffern standen zu Buche, als man sich am Sonntag, dem 10. Mai, um 13 Uhr ins Wasser des Auster Sportbades zu Graz warf, um sich gegen punktgleiche Klosterneuburger Konkurrenz zum neuen österreichischen Staatsmeister zu kämpfen.

Um noch einmal auf den Spannungsbogen zurückzukommen, sei erwähnt, dass es lediglich die bessere Tordifferenz war, welche bereits bei einem Unentschieden für die Hernalser ausschlaggebend gewesen wäre. So

ausgeglichen verliefen auch die ersten zwei Viertel. Das erste zwar tor-, aber nicht ereignislos. Das zweite Viertel endete mit dem Minimalvorsprung von einem Treffer. Zur Pause führten die Seelöwen somit 2:1. Als zu Beginn des dritten Spielabschnittes auch noch der Ausgleich fiel, hoffte so mancher Fan auf der Tribüne vielleicht doch auf die Tordifferenz.

Doch da hatte man wohl die Rechnung ohne die Seelöwen gemacht, hervorragend eingestellt von Tobi und Jeff, mental frisch justiert und mit Nerven aus Stahl. Das dritte und vierte Gegentor waren wohl wie ein Klo'burger

Nackenschlag, denn von nun an hatte man nicht mehr das Gefühl, dass sich der Sport-Club die Heringe von der Nase wegschnappen lassen würde, benötigte doch der Gegner bereits drei Treffer, um den Titel zu erlangen.

Weitere zwei Treffer in den letzten 3 Minuten der auslaufenden Meisterschaft fixierten den 6:2-Sieg. Eine konstante Leistung über die ganze Saison und Willenskraft, Kondition, Teamgeist und Entschlossenheit ermöglichten dem U13-Team, die Meisterschaft nach Hernalser zu holen. Staatsmeister U13 Wasserball: Wiener Sport-Club! – UrUrUr!

Wir gratulieren: Sophia, Samuel, Arion, Konrad, Stephan, Tobi, Nora, Florian, Max, Vincent, Filip, Matvej und Jeff!

Text und Foto Roland Kefaloudi-Walli



EINMAL MEISTER, ZWEIMAL VIZEMEISTER IN DER LANDESLIGA OST



Text Alan Zelas / Foto Sektion Squash

24 Die Squashsaison neigt sich langsam dem Ende zu, und die Landesliga Ost ist vor Kurzem zu Ende gegangen. Die Bilanz kann sich sehen lassen: Meister der 1. Division und in den anderen beiden jeweils ein Vizemeistertitel. Einer dieser Titel ist dabei einigermaßen skurril zusammengekommen. Oder wäre bizarr das passendere Wort? Die letzte Bundesligarunde geht am 6. Juni im Rahmen des „Vienna Squash Days“ über die Bühne.

Anfang Mai fand die letzte Runde der Landesliga Ost statt, immerhin der größte Ligabewerb Österreichs mit 20 Teams in drei Divisionen. Wir holten dabei den Meistertitel in der höchsten Klasse – und das sogar recht souverän. Die Jungs haben sich den Titel mit konstanten Leistungen klar verdient, und wir gratulieren.

In den anderen Divisionen glänzten wir mit Silber vom zweiten Platz. Es wurde also leider nichts aus dem erhofften Triple, welches am letzten Spieltag durchaus möglich war. Besonders skurril war dabei das Abschneiden unseres ungeschlagenen Dreierteams. Wir führten das ganze Jahr die Tabelle an, haben als einziges Team alle zwölf Begegnungen gewonnen, während der schlussendliche Gewinner nur bei einer Bilanz von 9 zu 3 stand. Obendrauf haben wir beide Begegnungen gegen den späteren Meister gewonnen. Grund ist die Zählweise in der Spielordnung, in dem Teamsiege keinen Bonuspunkt bringen, die Einzelmat-

ches als Punkte zählen, und im Anschluss dann die Sätze zur Entscheidung herangezogen werden. Fazit: Ein Satz entschied. Wir finden es eigentlich schon witzig, da das Triple trotz großer Anstrengung unseres Teams in der 2. Division knapp nicht geklappt hat.

Egal, wir haben unser Bestes gegeben, hatten viel Spaß und stellten mit vier Teams das größte Starterfeld. Zudem konnte Team vier den letzten Tabellenplatz vermeiden. Bei ihm liegt der Fokus auf der Integration unserer jüngeren beziehungsweise unerfahrenen Spieler:innen ins Ligageschehen.

Spezielle Genesungswünsche gehen an unsere Verletzten. Wir freuen uns bereits auf euer Comeback in der kommenden Saison!

Vienna Squash Day: Bundesligaheimrunde Die Heimrunde der Squasher des Wiener Sport-Club in der aktuellen Squash Bundesliga findet am 6. Juni im Padeldome

statt. Die Location liegt direkt an der U3-Station Erdberg, bietet passende Gastronomie für durstige Kehlen und hungrige Bäuche und selbstverständlich auch viel Platz zum Zuschauen. Die schwarz-weißen Schläger würden sich sehr über lautstarke Unterstützung freuen. Schon in den vergangenen Saisons waren die anderen Teams von unüblichem Support und Besucherzuspruch begeistert. Nur letztes Jahr hat die schwarz-weiße Community enttäuschenderweise ausgelassen. Da muss nächstes Mal dennoch mehr möglich sein – das Team hätte es sich bestimmt verdient!

Zudem findet die finale Bundesligarunde im Rahmen der Austrian Sport Finals statt. Somit ist Medieninteresse vorhanden, und das ein oder andere Kamerateam wird bestimmt vor Ort sein.

Abgerundet wird der Vienna Squash Day durch die traditionelle Schlagabtausch-trophy für Hobbyspieler:innen. Es wird also einiges zu sehen geben.

Wir danken an dieser Stelle auch unseren Unterstützer:innen, welche uns die Bundesliga erst ermöglichen: Jobchain, Turbobier, Siebzeina Bier, Grabsteine Nindl, Cuisinarum, ÖAG Sanitär und TheVentury.

Text Petra Prammer/Georg Weigl

NEUES STADION. NEUER START. 25 DEIN BEITRAG ZÄHLT.



Mit dem neuen Stadion, dem Trainingszentrum und den unterschiedlichen Sektionen des WSC gibt es vielfältige Aufgaben, Betätigungsfelder und viele neue Abläufe.

Wir bauen deshalb ein helferzentriertes Volunteer-Team auf – so funktioniert's:

Melden

Du gibst an, was du gerne machst (Organisation, hands-on, Kommunikation, Technik, Admin et cetera oder „offen für alles“).

Workshop

In Kleingruppen entwickelt ihr eigene Ziele und Tätigkeiten – passend zu euren Stärken und eurer Zeit.

Start

Kleine, klare Aufgabenpakete, Buddy-System, kurze Briefings – ohne Druck.

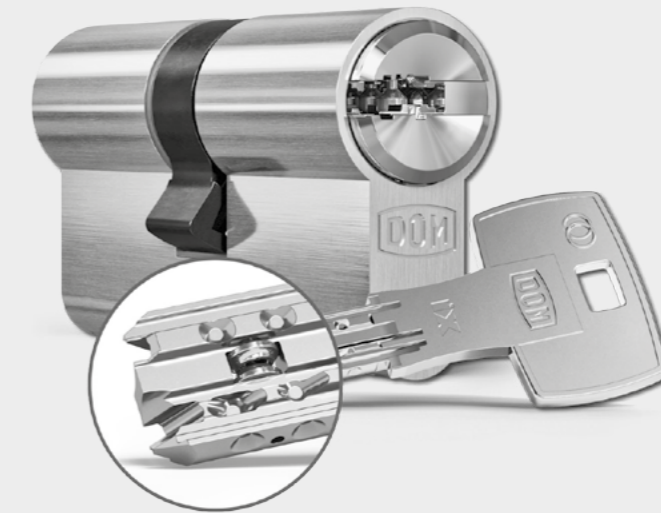
Was du bekommst

- + Gemeinschaft und Vereinsleben hinter den Kulissen
- + flexible Einsätze (auch 1 bis 2 Stunden helfen!)
- + klare Aufgaben, gute Einarbeitung, echte Wirkung
- + spezielle Goodies nur für Helfer:innen
- + Erfahrungen für deine Ausbildung, dein Studium, deinen Lebenslauf
- + Spaß, Freude, ein weitreichendes Netzwerk

Der erste Workshop wird je nach Anzahl der Meldungen voraussichtlich im Mai oder Juni stattfinden. Ein Termin-Link dafür wird ausgesendet. Wenn du schon jetzt motiviert bist und nicht bis zum Workshop warten möchtest: Im Trainingszentrum werden jederzeit auch für kleinere Aufgaben helfende Hände benötigt! Gib Bescheid, falls das für dich in Frage kommt. Es geht vor allem um Aufräumarbeiten, kleinere Reparaturen und Ähnliches.

Wir freuen uns auf DICH!

Für den Wiener Sport-Club, swg Peezn & Schurlri



sicher ist sicher.

LEGENDEN AUF DEM SPORT-CLUB-DRESS: HANS HÖRMAYER

REKORDSPIELER UND KLASSISCHER LINKSAUSSEN

In einer unregelmäßigen Serie stellen wir Ihnen jene Spieler vor, deren Namen auf den Heimdressen des Wiener Sport-Club in der Saison 2025/26 verewigt wurden. Alle haben in Dornbach Legendenstatus errungen. In dieser Ausgabe beschäftigt sich ALSZEILEN-Autor Friedl Schweinhammer mit Hans Hörmayer.

Juli 1963: Hans Hörmayer, längst ein Objekt der Begierde von Talentscouts, wechselt vom FC Stadlau zum Wiener Sport-Club.

2.5.1978: Hans Hörmayer beendet beim 3:1-Heimsieg gegen den GAK seine Karriere beim WSC.

16.3.2025: Hans Hörmayer stirbt in Wien und wird danach auf dem Friedhof Aspern bestattet.

Dazwischen liegen 322 Meisterschaftsspiele – Vereinsrekord vor Rudi Szanwald und Erich Hof –, 78 Meisterschaftstore, neun A-Team-Einsätze und etliche im B-Team, wobei er auch einen Treffer gegen Ungarn erzielte. WSC-Chronist Almasi-Szabo nannte ihn eine Kombination aus Treue, Zähigkeit und Verlässlichkeit. Doch was war davor, dazwischen, danach?

Jahrgang 1942 wuchs er im elterlichen Bauernhaus in Aspern auf. Der Vater war im Zweiten Weltkrieg vermisst. Der erste Stopp nach der Schule war der Oberleitner Park, wo er mit weit Älteren Fußball spielte. Ab zehn Jahren kickte er bei den Knaben des SV Aspern, nach sechs Monaten Karenz wechselte er zum FC ÖMV Stadlau. Das war ein Karriere-sprung, denn der Verein spielte damals in der Staatsliga. Er agierte dort in allen Nachwuchsmannschaften und debütierte mit 19 in der Ersten. Wegen seines großen Talents wurde er in die UEFA-Auswahl einberufen.

1963 ließ sich der Sport-Club, der seit Längerem einen Ersatz für den abgewanderten Karl Skerlan suchte, den pfeilschnellen Linksaußen eine Stange Geld kosten. Er schlug sofort ein. Nach nur drei Meisterschaftsspielen holte ihn Karl Decker ins A-Nationalteam, und er spielte beim 0:0 gegen Irland 90 Minuten durch. In seiner ersten Saison in Dornbach war er ein Führungsspieler, laufstark und ein Flankengott. Überliefert ist eine Klage von Erich Hof an Pepi Hamerl: „Sag dem Narrischen, er soll zur Linie rennen und dann aufscheib'n, i geh do auf kan Kopfballn.“ Ein anderes Mal hörte er von einem Mitspieler: „Dein Partner ist die Outlinie, was machst

da herin(nen)?“ Sein linkes Prätzel war aber auch sehr treffsicher: Schon in der ersten Saison war er nach Erich Hof mit zehn Treffern zweitbesten Scorer. 1966/67 profitierte der zum Stürmer umgeschulte Vlatko Marković von seinen Hereingaben dermaßen, dass er mit 19 Toren Schützenkönig wurde.

In den Siebzigerjahren wurde die Anzahl der Stürmer in den Aufstellungen kleiner, und via Mittelfeld wurde Hans im Herbst seiner Karriere Verteidiger. Parallel dazu übte er mit den B-Knaben, absolvierte Trainerkurse, die er in Untersiebenbrunn, Schwechat und beim FavAC – Aufstieg in die erste Liga – in die Praxis umsetzte. 1992 war er Co-Trainer von Willy Kaipel, im Herbst Cheftrainer beim Sport-Club. In dieser Saison schlitterten die Dornbacher in finanzielle Turbulenzen, und damit endete auch seine Betreuer-tätigkeit. Da er nur Nebenerwerbstrainer war, arbeitete er danach bei kleineren Vereinen. Wichti-

ger war dem gelernten Feinmechaniker seine Arbeit bei den E-Werken der Gemeinde Wien.

Ein Trainer, der ihn sehr beeindruckt hat, war der slowakische Teamchef Leopold Štátný, bei dem er auch seine A-Lizenz erwarb. Praktisch alle Spiele waren ihm in Erinnerung geblieben, davon zeugt ein penibel mit Druckbuchstaben geführtes Matchtagebuch, ergänzt durch Hochglanzbilder und Zeitungsausschnitte. Am meisten gefallen haben ihm Doppelveranstaltungen im Stadion, einmal mit der Austria, dann wieder mit Rapid, „weil da 30.000 bis 40.000 Fans eine unglaubliche Atmosphäre geschaffen haben.“ Ein ähnliches Gänsehautfeeling erlebte Hans im Team, als er im Moskauer Lenin-Stadion am 11.6.1967 vor 103.000 Zuschauer:innen in der Startaufstellung stand.

Dem Sport blieb er erhalten. Ein künstliches Kniegelenk machte es möglich – man hatte sogar die Länge der Beine angeglichen. Er war ein talentierter Tischtennispieler, fuhr gerne Ski und spielte Tennis in der Montagsrunde, die auf Herbert Prohaska zurückgeht. Im März logierten diese Ex-Kicker auf Einladung von Peter Schröcksnadel stets in Hinterstoder, wo Sport und Schmach in genialer Symbiose aufeinandertrafen.



Text: Friedl Schweinhammer / Foto: WSC Archiv

PEACE OUT AM POSTSPORTPLATZ

DER UTE BOCK CUP 2026 SPIELT WIEDER FÜR SOLIDARITÄT, FAIRPLAY UND DEN GUTEN ZWECK



Wenn am 24. Mai ab 10 Uhr am Postsportplatz der erste Ball rollt, geht es beim Ute Bock Cup 2026 wieder um mehr als Fußball. Unter dem Motto Peace Out! treffen in Hernals Haltung auf Hobbyzauberer, Fairplay auf Festivalstimmung – und das alles für den guten Zweck. Der Benefizcup zugunsten geflüchteter Menschen lädt erneut zu einem Tag voller Fußball, Musik, Solidarität und Spaß.

Gespielt wird auch heuer am Postsportplatz – nur rund 10 Minuten vom neuen Sport-Club-Stadion entfernt. Dass der Cup dort stattfinden kann, ist nicht selbstverständlich. Umso größer ist die Wertschätzung für den Postsportplatz und alle Beteiligten, die diesen Tag möglich machen. Wir unterstützen den Erhalt dieser einzigartigen Anlage als leistbaren, offenen und gemeinnützig genutzten Sport- und Begegnungsraum für über 5.000 Menschen und stellen uns klar gegen drohende Verbauung und Kommerzialisierung!

Kicken für den guten Zweck
Auf dem Platz matchen sich All-Gender- und FLINTA*-Teams um Tore, Ruhm und Pokale. Gewinnen allein reicht nicht, Fair-

play zählt genauso viel wie die Treffer. Respektvolles Verhalten bringt Punkte.

Der Reinerlös des Cups kommt zu 100 Prozent Projekten zugute, die niederschweligen, vorurteilslosen und unabhängigen Support im Sinne von Ute Bock leisten. Heuer geht er zu gleichen Teilen an Play-TogetherNow, die Deserteurs- und Flüchtlingsberatung sowie Planet 10.

Supporter:innen herzlich willkommen
Organisiert wird der Cup von den Freund*innen der Friedhofstribüne und dem Cup-Team 2026. Alles passiert ehrenamtlich, mit viel Einsatz und Solidarität. Freiwillige sind jederzeit willkommen!



DER UTE BOCK CUP 2026

Wann	24. Mai, ab 10 Uhr
Wo	Postsportplatz, Roggendorfgasse 2, 1170 Wien
Musik	Live Lukas Antos, Szene Putzn, Riss und GLUT und Horizon Beats am Plattenteller
Kinderprogramm	Bernhard Fibich und Kinderzelt mit Familie Kirschkompott
Außerdem	Cucina Durruti, Süße Küche, Kaffeebar Toluka, Eiswagerl, Getränke, „Lenkerbande“ Fahrradcheck, „Haare Lassen“, Kostnixladen uvm.
Afterparty	ab 22 Uhr im Flag, Sport-Club-Platz, Alszeile 19, 1170 Wien
Infos	utebockcup.at



EISERN, LAUT LEIDENSCHAFTLICH

Text: Thomas Flixeder | Fotos: J. FC Union Berlin

SO FEIERT UNION BERLIN FRAUENFUSSBALL

Der Weg zum Stadion An der Alten Försterei führt mich heute an der Wuhle entlang. Bei sommerlichen 20 Grad und an einem Muttertag ist der Andrang zum Spiel zwischen 1. FC Union Berlin und TSG Hoffenheim groß. Doch bevor der Ball rollt, sorgt eine emotionale Tifo der Union-Fans für Gänsehaut: „Du warst, bist und bleibst Unionerin. Danke, Ailien!“ Damit verabschieden sie ihre Cheftrainerin Ailien Poese, die ihr letztes Heimspiel in Ostberlin leitet. Poese, selbst von 2000 bis 2012 Spielerin der Eisernen, hat als Trainerin von 2022 bis 2025 die Aufstiege in die 2. Bundesliga 2023/24 und schließlich in die Bundesliga 2024/25 maßgeblich mitgestaltet. Ihre Nachfolgerin wird Marie-Louise Eta, die als Interimstrainerin der Herrenmannschaft als erste Frau, die eine Bundesligamannschaft in einer von Männern dominierten Domäne coachte, bereits Geschichte schrieb.

Vom Volkssport zur Bundesliga

Die Geschichte der Union-Frauen ist eine Geschichte des Durchhaltevermögens. Alles begann 1968, als sich fußballbegeisterte Studentinnen aus Köpenick zusammenfanden, um gemeinsam zu spielen. Offiziell startete das Team am 22. September 1969, doch bereits 1971 musste es den Verein verlassen, weil der Fußballverband der DDR den Frauenfußball dem Volkssport zuordnete. Nach der Wiedervereinigung 1990 kehrte die Frauenabteilung zurück und nahm an der letzten DDR-Meisterschaft teil. Die folgenden Jahrzehnte waren von Auf und Ab geprägt. Erst ab 2023 setzte der Verein konsequent auf Professionalisierung und Gleichberechtigung. In der Saison 2023/24 gewann das Team alle 29 Pflichtspiele und stieg souverän in die 2. Bundesliga auf. Der große Erfolg folgte in der Saison 2024/25: Mit einem 6:0 gegen den FSV Gütersloh sicherten sich die Eisernen die Meisterschaft und den historischen Aufstieg in die Frauen-Bundesliga. Beim letzten Heimspiel gab es mit 20.132 Besucher:innen Zuschauer:innenrekord. In der aktuellen Saison ist der Klassenerhalt bereits gesichert, und ich bin mir sicher, sie werden in Zukunft um die europäischen Plätze mitspielen.

Kampf, Leidenschaft und Berliner Charme

Doch heute sollte es nicht nach Plan laufen. Die TSG Hoffenheim schockte die Gastgeberinnen früh mit einer 2:0-Führung durch Nikée van Dijk und Jill Janssens, beide Tore vorbereitet von Selina Cerci. Doch die Union-Frauen ließen sich nicht beirren. Sie sammelten sich, besprachen ihren game plan, und die Fans feuerten sie weiterhin lauthals an. In der ersten Halbzeit kontrollierten die Köperner:innen über weite Strecken das Spiel und kreierte gute Chancen durch Eileen Campbell, Judith Steinert, Jenny Hipp und Sophie Weidauer. Doch Hoffenheims Torhüterin Laura-Johanna Dick blieb souverän. Auch in der zweiten Hälfte blieb Union dran: Samantha Steuerwald versuchte es mit Weitschüssen und Kopfbällen, während Campbell immer wieder Lücken in der Hoffenheimer Abwehr suchte.

Apropos Eileen Campbell: Sie sollte uns allen bekannt sein. Die gebürtige Feldkirchnerin ist nicht nur gesetzte Stürmerin im österreichischen Nationalteam, sondern auch eine echte Goalgetterin. In der Vergangenheit dominierte sie 2018/19 mit dem RW Rankweil die 2. Liga Mitte/West und führte den FFC Vorderland bis ins ÖFB-

Cup-Finale 2022/23. Über den SC Freiburg fand sie schließlich den Weg nach Berlin.

Ein kleines, aber feines Detail am Rande: Bei den Auswechslungen wurden keine klassischen roten und grünen Pfeile auf der Anzeigetafel genutzt, sondern die typischen Berliner Ampelmännchen: ein toller Touch, der die Verbundenheit mit Berlin unterstreicht.

Am Ende stand eine unverdiente Niederlage für Union, doch der Eindruck blieb stark. Nicht nur, weil es mein erstes deutsches Frauen-Bundesligaspiel war, sondern vor allem wegen der 13.387 Zuschauer:innen im Stadion. Bei den 13 Heimspielen der Saison waren es insgesamt 106.627 Zuschauer:innen. Die Stimmung war einfach superb.

Da wird mir noch bewusster, was ich eh schon wusste: In Österreich hat der Frauenfußball noch einen weiten Weg vor sich. Die bestbesuchte Bundesliga-Frauenmannschaft in Österreichs, Austria Wien, hatte vor der Tabellentrennung bei neun Spielen insgesamt nur 3.452 Zuschauer:innen. Auch bei uns in Hernalers mit unserer Mannschaft in der 2. Bundesliga sehen die Zahlen mit 50 und 100 Zuschauer:innen pro Spiel nicht besser aus. Vielleicht steigt das Zuschauer:inneninteresse ja bei den Spielen im neuen Stadion. Das erste Heimspiel am 2. Mai gegen SK Rapid Wien verfolgten 1.650 Zuschauer:innen!

Deshalb: Packt eure Freund:innen, Familie oder Kolleg:innen und geht zu einem Spiel der Hernalserinnen oder einer anderen Frauenmannschaft in eurer Nähe! Jeder Besuch zählt, jede Stimme am Platz macht einen Unterschied. Der Frauenfußball hat so viel zu bieten und verdient unsere Unterstützung. Lasst uns gemeinsam zeigen, dass Fußball für alle da ist!



WENN DU EINEN POLIZISTEN DUZT ...



Text Christian Orau | Fotos Arthur Wacknerreuther

Im letzten Jahr ließen es die Leftovers ein wenig ruhiger angehen: eine kleine Tour und ein paar Festivalauftritte. Den Rest der Zeit nutzten die vier Musiker:innen, um ins Studio zu gehen. Die Songs, die dabei entstanden sind, werden bald als Album erscheinen, ein paar davon sind schon veröffentlicht. Zum Beispiel wurden sie Anfang Mai im WUK live präsentiert.

Anfang Mai spielten die Leftovers zwei Shows im Wiener WUK, beide waren innerhalb kurzer Zeit ausverkauft. Als Supportact haben sie sich diesmal wieder eine Band aus Wien eingeladen. Beim Waves Festival galten Leeta noch als Geheimtipp, diesmal überzeugten sie vor einer ausverkauften großen Halle im WUK.

Leeta überzeugten vor allem durch eine spannende Reise quer durch die Popmusik. Genregrenzen scheinen für sie nicht zu existieren, es sind auch keine Berührungspunkte vorhanden. So wechseln poetische, dreistimmige Balladen mit Rockhymnen, die an Jimmy Page und Robert Plant in den frühen Siebzigerjahren erinnern. Wer Leeta noch nicht kennt, sollte jetzt kurz beim Lesen innehalten und dem Streamingdienst des Vertrauens einen raschen Besuch abstatten, um sich ein Bild zu machen.

Nach einer kurzen Umbaupause bewies das Publikum bereits bei den Introsongs, dass es an diesem Tag gut gelaunt und

bereit zur Mitarbeit ist. „Take on me“ von a-ha wurde zu einem fröhlichen Singalong, und Hildegard Knefs „Rote Rosen“, der bekannte Auftakt für ein Leftovers-Konzert, ließ die Halle beben. Ab diesem Zeitpunkt war klar: Das wird ein Heimspiel für die Leftovers.

In den letzten Jahren hat sich die Band mit viel Einsatz und Engagement in die erste Reihe der österreichischen Popmusik vorgearbeitet. Aber der Erfolg scheint der kooperativen Struktur nichts anhaben zu können. Noch immer agieren Leon Eder, Anna Grobauer, Leonid Sushon und Alex Waismayer als gleichberechtigtes Kollektiv. Alle bekommen ihre Zeit, um im Rampenlicht zu stehen, Applaus wird gerne gemeinsam entgegengenommen.

An diesem Abend im WUK präsentieren die Leftovers ein Programm, das das Publikum quer durch ihre ganze Karriere mitnimmt. Es gibt neues Material wie zum Beispiel der Anfang Mai veröffentlichte Song „Nasenbrecher“ oder „Absturz“, der Anfang des Jahres herauskam. Obwohl die neuen

Songs ein wenig geschliffener als die alten wirken, fügen sie sich gut in das Programm ein.

Die vier Musiker:innen haben in den letzten Jahren viel Routine gesammelt und überzeugen im WUK mit Bühnenpräsenz und kraftvoller Musikalität. Thematisch wandelt die Band zwischen ganz großen – Kriege, Klimakrise und vieles mehr –, privaten – merke: Wenn du einen Polizisten duzt, setzt es eine Strafe – und ganz privaten, sehr persönlichen Themen. Musikalisch wandeln die Leftovers zwischen Indierock und Punk in all seinen Spielarten. Es ist schwer, aus dem Abend einen Höhepunkt herauszupicken, aber der Song „Dass du brennst“ ist sicher einer der stärksten Momente der Show.

Mit dem Song „Mensch am Mond“ beenden die Leftovers das erste von zwei Konzerten im WUK, lassen sich dann aber doch zu einem kleinen Nachschlag bitten. Nach „zwei Bier“ ist ein großartiger Abend aber zu Ende.



PLAYLIST DER WOCHE
VON KARL SCHMIDL



LEFTOVERS UND LEETA IM WUK

BÜCHERSCHAU

WAS BLEIBT UNS DENN?

Im Wien des Nationalsozialismus gab es nicht nur politisch motivierte Widerstandsgruppen, die sich gegen die Unterdrückung wehrten und Tag für Tag ihr Leben aufs Spiel setzten. Oft reichten kleine Provokationen, um in das Visier der Nazis zu gelangen. Man trägt die falsche Kleidung, die falsche Frisur oder hört die falsche Musik und erzählt die falschen Witze. Vor Individualität und Humor haben totalitäre Systeme Angst. Wer eine eigene Meinung hat, ist nur schwer zu kontrollieren.

Barbara Kadletz und Jorghi Poll tauchen in ihrer Anfang 2026 erschienenen Graphic Novel "Schlurfkatzen" in das Wien des Jahres 1942 ein und begleiten eine Gruppe junger Menschen, die uniforme Kleidung verweigern und zu amerikanischer Musik tanzen.

gendären Vera Auer gerät Ernst bei einer Razzia in die Hände der Nazis. Luise, Erni und Helmut entwickeln einen gewagten Plan, um ihren Freund aus dem Konzentrationslager zu befreien.

Barbara Kadletz spielt in ihrer Geschichte mit Fiktion und Realität, lässt historische Personen auf literarische Figuren treffen. So sind in den Freund:innen von Luise Erni Mangold, Helmut Qualtinger und Ernst Jandl zu erkennen. Auch Vera Auer zählt zu den historisch belegten Personen und trat in der Kriegszeit in den Kellern von Wien mit ihrem Swingorchester auf.

Kadletz und Poll verzichten bewusst weitgehend auf nationalsozialistische Symbole. Sie verweigern den Nazis in ihren Zeichnungen jede individuelle Persönlichkeit, jede Identität. Der Trupp der HJ zum Beispiel wird zu einer Gruppe uniformierter, gesichtsloser, furchterregender Monster.

Mit dem Buch "Schlurfkatzen" ist Barbara Kadletz und Jorghi Poll ein Buch gelungen, das einer Gruppe von Menschen ein Denkmal setzt, die alleine dadurch Widerstand leisteten, indem sie niemanden bespitzelten, niemanden denunzierten, die bei diesem mörderischen Spiel nicht mitmachten, die sich ihr kleines Stück Individualität nicht nehmen ließen und ihre Musik auch unter widrigen Umständen hören wollten. Luise sagt in einem der Frames: „Was bleibt uns denn, wenn sie uns die Musik auch noch wegnehmen?“

Uns Leser:innen bleibt von den "Schlurfkatzen" die Botschaft, dass wir uns ein kleines bisschen Menschlichkeit bewahren müssen, um nicht unterzugehen. Und dass wir vor allem auf unser eigene Gefühle und nicht irgendwelche Führer hören sollen.

Barbara Kadletz, Jorghi Poll
Schlurfkatzen
Edition Atelier, 2026
56 Seiten
ISBN 978-3-99065-145-2
26 Euro



WENN DER KRIEG ZUM ALLTAG WIRD ...

Serhij Zhadan ist ukrainischer Schriftsteller, der in Charkiw lebt und seit 2024 Soldat ist. Er wurde in den letzten Jahren mit Literaturpreisen überschüttet.

Die Geschichten in „Keiner wird um etwas bitten“ blättern sich alle langsam auf, wirken zuerst rätselhaft, um am Ende die Normalität des Alltags in einer vom Krieg gebeutelten Stadt zu offenbaren.

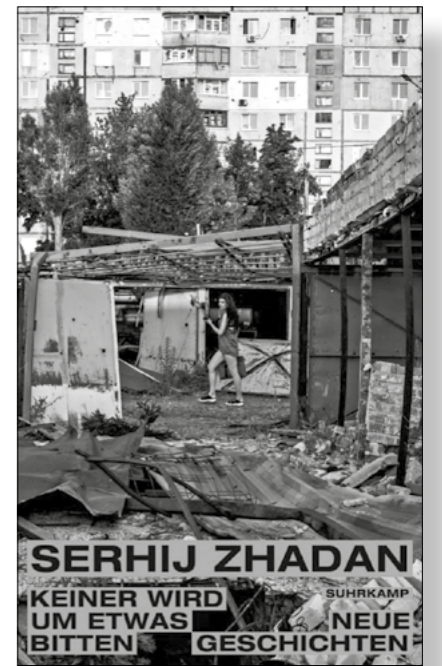
Menschen treffen sich an Orten, die noch halbwegs intakt sind: auf dem Fußballplatz, in der Kirche, in einem lichtdurchfluteten Hochhausbüro. Sie nehmen an einer Hochzeit eines Soldatenkollegen teil oder an einer Trauerfeier, evakuieren eine alte Frau oder bringen Kindern ohne Eltern etwas zu essen. Sie tun, was eben getan werden muss.

Und immer wieder gibt es in all dem Momente der Stille und der Schönheit. Als

Leser:in fragt man sich da: Darf man das, in den Pausen des Kriegs die Schönheit würdigen?

Serhij Zhadan findet jedenfalls eine bezaubernde Sprache für all das, was während des Überlebenskampfes trotzdem auch da ist.

Serhij Zhadan
Keiner wird um etwas bitten
Aus dem Ukrainischen von Sabine Stöhr und Juri Durkot
Suhrkamp Verlag, 2025
165 Seiten
ISBN: 978-3-518-43238-9
14 Euro (Taschenbuch)



Text Renate Mowlam

Text Christian Orau

Wir holen das Beste für Dich raus.

**Versicherungsbüro
Schättle®**

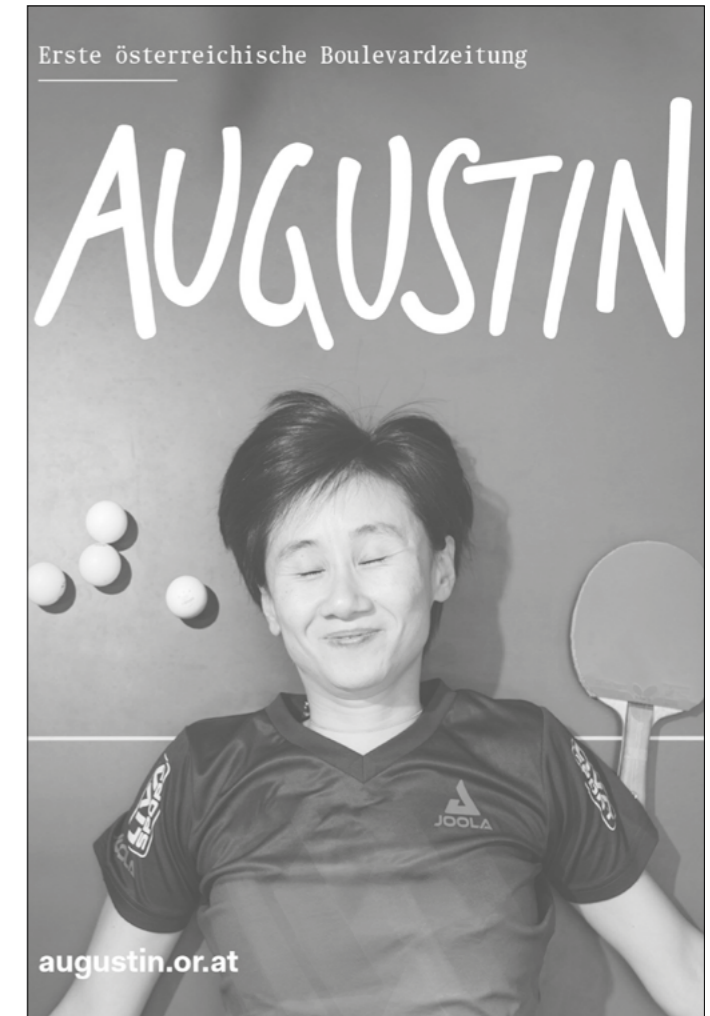


**Deine faire & unabhängige
Versicherungsberatung
in Wien. Seit 1970.**

www.schaettle.at

Erste österreichische Boulevardzeitung

AUGUSTIN



augustin.or.at

Nie wieder Faschismus!

RENA
TENT
WURF
2026

Sich gegen Faschismus auszusprechen, hat auf der Friedhofstribüne einen hohen Stellenwert.



Warum ist das so wichtig?



Im Faschismus strebt eine Autorität, z.B. ein Diktator, nach absoluter Macht.



Mittels Gewalt wird Meinungsfreiheit unterbunden.



34 Geliebte Menschen werden, wenn sie sich gegen das Regime äußern, entführt oder deren Leben ausgelöscht.



Faschistische Regime reagieren auf Andersdenkende oder Minderheiten mit Terror.



In einem faschistisch regierten Land leben Erwachsene und Kinder in Angst.



Ohne Angst, in Freiheit in einer Demokratie zu leben, ist ein wertvolles und zu pflegendes Pflänzlein. Deshalb...



DOM

Sicherungskarte
Registration Card

DOM



sicher ist sicher.

Comic Renate Mawlam

sicher ist sicher.

Die Freund*innen der Friedhofstribüne & UBC-Crew laden ein zum

UTE BOCK CUP

Sonntag **24. MAI 2026** ab 10:00

17., Postsportplatz

Eingang Roggendorfgasse 2



Wir danken dem Postsportverein für die Unterstützung

Fußball und Party zugunsten von Deserteurs- und Flüchtlingsberatung PlayTogetherNow Planet 10

LIVE:

**Lukas Antos • Horizon Beats
Szene Putzn • GLUT • Riss • DJs**

**SPECIALS: Süße Küche • Kaffeebar Toluka • Eiswagerl
Haare lassen • Cucina Durrutti • Kostnixladen
Lenkerbande Fahrradcheck • Bernhard Fibich
Kinderzelt Familie Kirschkompott**

Ganztägig • Bei jedem Wetter • Eintritt freie Spende
Fahrradfreundlich! • Erreichbar mit BIM 43 Wattgasse
BUS 10A Richthausenstraße

www.deserteursberatung.at • www.playtogethernow.at
www.planet10wien.at • www.utebockcup.at

